

**Einsichten 23.12. – 29.12.2019**

<b>Sendedatum</b>	<b>Autor/in</b>	<b>Titel</b>
23.12.2019	Teresa von Ávila	Worauf es ankommt
24.12.2019	Dietrich Bonhoeffer	Die große Wendung aller Dinge
25.12.2019	Die Bibel, Johannesevangelium	Im Anfang war das Wort
26.12.2019	Anton Rotzetter	Wenn wir Weihnachten feiern
27.12.2019	Martin Buber	Gottes Wohnung
28.12.2019	Ovid	Kein Zurück
29.12.2018	Antoine de Saint-Exupéry	Die Demut des Herzens

**Montag, 23.12.2019**

Teresa von Ávila

**Worauf es ankommt**

Ich möchte nur, dass ihr euch bewusst seid,  
dass es nicht darauf ankommt, viel zu denken,  
sondern viel zu lieben.

*Zitiert nach:*

*Prinz, Alois (Hg.): Teresa von Ávila: „Was lieben heißt“ Gedanken für ein gutes Leben, Berlin: Insel Verlag 2015, S. 54.*

*Aus: Dobhan, Ulrich; Peeters, Elisabeth (Hgg.): Teresa von Ávila, Wohnungen der inneren Burg (Band 4), Freiburg i. Br.: Herder Verlag 2012 (2. Auflage), IV, 1,7; S. 144.*

**Dienstag, 24.12.2019**

Dietrich Bonhoeffer

### **Die große Wendung aller Dinge**

Von der Geburt eines Kindes ist die Rede, nicht von der umwälzenden Tat eines starken Mannes, nicht von der kühnen Entdeckung eines Weisen, nicht von dem frommen Werk eines Heiligen. Es geht wirklich über alles Begreifen: Die Geburt eines Kindes soll die große Wendung aller Dinge herbeiführen, soll der ganzen Menschheit Heil und Erlösung bringen. [...]

*Zitiert nach:*

*Bode, Franz-Josef (Hg.): Zeit mit Gott. Ein Stundenbuch II, Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk 2005, S. 155f.*

*Aus: Bonhoeffer, Dietrich: Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus.*

**Mittwoch, 25.12.2019**

Aus dem Johannesevangelium (Kapitel 1, Verse 1-5)

### **Im Anfang war das Wort**

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

*Zitiert nach:*

*Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2016.*

*Aus: Johannes 1,1-5.*

**Donnerstag, 26.12.2019**

Anton Rotzetter

### **Wenn wir Weihnachten feiern**

Wenn wir Weihnachten feiern, dann tun wir das so am besten, dass wir einander unsere Verletzlichkeit zeigen und unsere Leidenschaft füreinander entfalten; dass wir die Fenster unserer Verwundbarkeit weit öffnen und das Schicksal der anderen an uns herankommen lassen: Not, Tod, Hunger und Elend, Tränen und Trauer, aber auch Glück und Zuversicht, Jubel und Tanz.

*Zitiert nach:*

*Bode, Franz-Josef (Hg.): Zeit mit Gott. Ein Stundenbuch II, Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk 2005, S. 149f.*

*Aus: Rotzetter, Anton: Mach's wie Gott – werde Kind, Freiburg i. Br.: Herder 1993, S. 48f*

**Freitag, 27.12.2019**

Martin Buber

### **Gottes Wohnung**

„Wo wohnt Gott?“ Mit dieser Frage überraschte der Kozker Rabbi einige gelehrte Männer, die bei ihm zu Gast waren. Sie lachten über ihn: „Wie redet Ihr! Ist doch die Welt seiner Herrlichkeit voll!“ Er aber beantwortete die eigene Frage: „Gott wohnt, wo man Ihn einläßt.“

*Zitiert nach:*

*Gedanken sind Kräfte, Bibelworte – Worte zur Bibel, ausgewählt von Burkhardt, Florian; Grimm, Constanze; Koranyi, Stephan; Reck, Alexander; Seifert, Gabriele, Stuttgart: Reclam 2007, S. 45.*

*Aus: Buber, Martin: Hundert chassidische Geschichten, Zürich: Manesse 1996, S.6.*

**Samstag, 28.12.2019**

Ovid

### **Kein Zurück**

Keine Welle, die vorübergeflossen, lässt sich noch einmal zurückrufen,  
keine Stunde, die verflossen, vermag zurückzukehren.

*Zitiert nach:*

*Gedanken sind Kräfte, Bibelworte – Worte zur Bibel, ausgewählt von Burkhardt, Florian; Grimm, Constanze; Koranyi, Stephan; Reck, Alexander; Seifert, Gabriele, Stuttgart: Reclam 2007, S. 39.*

*Aus: Der Mensch ist eine kleine Welt. Antike Weisheiten. Ausgew. und eingel. von Dorothee Rana. Übers. von Fritz Fajen, Stuttgart: Reclam 2006, S. 14.*

**Sonntag, 29.12.2019**

Antoine de Saint-Exupéry

### **Die Demut des Herzens**

Die Demut des Herzens verlangt keineswegs, dass du dich demütigst,  
sondern dass du dich öffnest.  
Das ist der Schlüssel für den Austausch.  
Erst dann kannst du geben und empfangen.

*Zitiert nach:*

*Antoine de Saint-Exupéry: Herzensworte. Die schönsten Zitate. Ausgewählt von Ernst Kemmer, Stuttgart: Reclam 2019, S. 28.*

*Aus: Antoine de Saint-Exupéry: Œuvres complètes. Édition publiée sous la direction de Michel Autrand et de Michel Quesnel avec la collaboration de Frédéric d'Agay, Paul Bounin et Françoise Gerbod. 2 Bände. Paris: Édition Gallimard 1994, Citadelle (Übersetzung aus dem Französischen von Willi Verlaat).*



### Einsichten 06.01. - 12.01.2020

<b>Sendedatum</b>	<b>Autor/in</b>	<b>Titel</b>
06.01.2020	Marie von Ebner-Eschenbach	Wer nie geträumt hat
07.01.2020	Friedrich Hebbel	Seelenwanderer
08.01.2020	Dom Helder Camara	Jedem Kind eine Weltkarte
09.01.2020	Antoine de Saint-Exupéry	Wahre Liebe
10.01.2020	Erich Fried	Eigentlich keine Art
11.01.2020	Jean Paul	Eitelkeit
12.01.2020	Epiktet	Bleib souverän

**Montag, 06.01.2020**

Marie von Ebner-Eschenbach

**Wer nie geträumt hat**

Nenne dich nicht arm,  
weil deine Träume nicht in Erfüllung gegangen sind;  
wirklich arm ist nur, der nie geträumt hat.

*Zitiert nach:*

*Aphorismen der Weltliteratur aus 500 Jahren*

*Hg. Simone Frieling und Dieter Lamping, Anaconda Verlag, Köln 2008.*

*Aus: Aphorismen, Philipp Reclam jun. GmbH & Co, Stuttgart 1988.*

**Dienstag, 07.01.2020**

Friedrich Hebbel

### **Seelenwanderer**

Es gibt Leute, die heute Sozialisten und Rebellen sind  
und morgen Verwaltungsräte.  
Das sind Personifikationen der Seelenwanderung.

*Zitiert nach:*

*Friedrich Hebbel, Tagebücher, aus: Worte, die gut tun, Hrsg. Christian Leven, Herder, Freiburg  
1998*

**Mittwoch, 08.01.2020**

Dom Helder Camara

**Jedem Kind eine Weltkarte**

Wenn ich könnte...  
gäbe ich jedem Kind eine Weltkarte...  
und, wenn möglich, einen Leuchtglobus,  
in der Hoffnung,  
den Blick des Kindes aufs Äußerste zu weiten  
und in ihm Interesse und Zuneigung zu wecken  
für alle Völker, alle Sprachen, alle Religionen!

*Zitiert nach:*

*Dom Helder Camara, Haben ohne festzuhalten,  
© Pendo-Verlag im Piper-Verlag, München und Zürich, 2009*

**Donnerstag, 09.01.2020**

Antoine de Saint-Exupéry

### **Wahre Liebe**

Freundschaft erkenne ich daran, dass sie nicht enttäuscht werden kann,  
und wahre Liebe erkenne ich daran, dass sie nicht beschädigt werden kann.

*Zitiert nach:*

*Antoine de Saint-Exupéry: Herzensworte. Die schönsten Zitate. Ausgewählt von Ernst Kemmer, Stuttgart: Reclam 2019, S. 9.*

*Aus: Antoine de Saint-Exupéry: Œuvres complètes. Édition publiée sous la direction de Michel Autrand et de Michel Quesnel avec la collaboration de Frédéric d'Agay, Paul Bounin et Françoise Gerbod. 2 Bände. Paris: Édition Gallimard 1994, Citadelle (Übersetzung aus dem Französischen von Willi Verlaat).*

**Freitag, 10.01.2020**

Erich Fried

**Eigentlich keine Art**

Eigenartig  
wie das Wort eigenartig  
es fast als fremdartig hinstellt  
eine eigene Art zu haben

*Zitiert nach:*

*Erich Fried Aus: Ders., Die Freiheit den Mund aufzumachen,  
Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 1972*

**Samstag, 11.01.2020**

Jean Paul

### **Eitelkeit**

Wer sich der Eitelkeit recht bewusst ist,  
verbirgt sie stark und doch ohne Erfolg;  
wer nicht, ist geradehin und vielleicht angenehmer eitel.

*Zitiert nach:*

*Deutsche Aphorismen aus drei Jahrhunderten, Auswahl Frederico Hindermann und Bernhard  
Heinzer, Manesse Zürich 1987*

**Sonntag, 12.01.2020**

Epiktet

**Bleib souverän**

Wenn dir jemand hinterbringt, dass der oder jener gehässig über dich spricht, so verteidige dich nicht gegen dessen Behauptungen, sondern antworte:  
Er wusste wohl die andern Fehler nicht, die mir noch anhaften, sonst hätte er nicht bloß diese angeführt.

*Zitiert nach:*

*Epiktet, Worte für die Seele, Hrsg. Christian Leven, Herder, Freiburg 2001*